



## Pressemitteilung

23. Oktober 2018

### Berlin braucht mehr Wohnungen für Familien

**Der Berliner Beirat für Familienfragen weist auf die schwierige Lage von Familien bei der Wohnungssuche hin und schlägt Maßnahmen zum familienfreundlichen Wohnen in Berlin vor.**

Für Familien wird es aufgrund des angespannten Wohnungsmarktes zunehmend schwerer geeigneten Wohnraum in Berlin zu finden. Der Berliner Beirat für Familienfragen kam mit Familien ins Gespräch und hat im Herbst 2017 vier Familienforen zum Thema familienfreundliches Wohnen durchgeführt. Der Familienbeirat sieht Handlungsbedarf und beschloss auf seiner letzten Sitzung am 10.10.2018 Handlungsempfehlungen zum Thema „Familienfreundliches Wohnen in Berlin“, die vor allem an die Berliner Politik und Verwaltung gerichtet sind.

*„Letztendlich entscheidet die Wohnsituation wesentlich darüber mit, wie sich Kinder und Jugendliche entwickeln, ob Familien sich für mehrere Kinder entscheiden und ob Familienleben gelingt“,* erläutert Karlheinz Nolte, der Vorsitzende des Berliner Beirats für Familienfragen. *„Wir brauchen mehr Wohnungen in der wachsenden Stadt Berlin. Das müssen Politik und Verwaltung zusammen mit den privaten und gemeinnützigen Wohnungsbauunternehmen organisieren und die Weichen stellen. Die bisher eingeleiteten Maßnahmen reichen nicht aus. Die Zusammenarbeit mit den privaten Bauherren muss verbessert werden. Auch bisher für tabu erklärte baureife Flächen müssen dem Wohnungsbau zur Verfügung gestellt werden. Der Trend geht dahin, dass wir in Berlin künftig weniger Wohnfläche pro Person zur Verfügung haben und in einer verdichteten Stadt leben werden. Das muss vermittelt und organisiert werden. Besonders wichtig ist dem Familienbeirat, dass wir trotz der aktuellen Wohnungsnot die soziale Mischung der Bevölkerungsstruktur in den Quartieren gepaart mit vielfältigen Nutzungsangeboten in den Berliner Kiezen beibehalten. Diese Berliner Mischung macht die Attraktivität unserer Stadt für Familien aus.“*

Der Berliner Beirat für Familienfragen stellt in seinen Handlungsempfehlungen u. a. folgende Thesen und Forderungen auf, die in dem siebenseitigen Papier mit konkreten Maßnahmen flankiert werden:

- **Mehr Wohnungsbau und ein positives Neubauklima für Berlin**  
Die Herausforderungen zur Entspannung der Situation auf dem Berliner Wohnungsmarkt sind nur durch mehr Wohnungsbau und mit einem positiven Neubauklima zu bewältigen. Dies könnte mit einem übergreifend organisierten Pakt zum Wohnungsneubau bewältigt werden. Dabei müssen Politik und Verwaltung Baubündnisse sowohl mit den städtischen Gesellschaften als auch mit den Wohnungsbaugenossenschaften und der privaten Bauwirtschaft abschließen.
- **„Berliner Mischung“ erhalten**  
Familien sollen in ihren Kiezen wohnen bleiben können. Die Berliner Mischung, in der unterschiedliche Kulturen und soziale Schichten friedlich zusammen wohnen und leben, ist auch in der wachsenden Stadt eine notwendige Bedingung für eine familienfreundliche Entwicklung. Dabei ist auch die stabilisierende Wirkung von Menschen mit mittlerem Einkommen für das Zusammenleben in den Kiezen zu beachten.
- **Wohnen preiswert gestalten Familien müssen sich Wohnen in Berlin weiter leisten können**



Wohnen wird für Familien immer teurer und viele Berliner Familien sind auf preiswerten Wohnraum angewiesen. Die Senkung der Baukosten und Baunebenkosten muss geprüft werden. Einkommensschwache Familien brauchen mehr Unterstützung.

➤ **Baulich-flexible Lösungen für verschiedenen Wohnformen anbieten**

Familien benötigen entsprechend ihrer Lebenslagen unterschiedlichen Wohnraum und wollen dafür nicht immer umziehen oder ihren Kiez verlassen müssen, da ein entsprechendes Angebot nicht verfügbar ist. Intelligente architektonische Lösungen können dabei helfen, Wohnungen an die Lebenssituation anzupassen (z. B. Grundrissveränderungen, Wohnungszusammenlegungen, barrierefreie Maßnahmen). Es wird daher ein differenzierteres Wohnungsangebot benötigt, damit Familien in ihrer Wohnung bzw. in ihrem Kiez verbleiben können. Das neue digitale Wohnungstauschportal der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften kann dafür einen Beitrag leisten.

➤ **Von den Kitas bis zum S-Bahn-Angebot – die Wohninfrastruktur muss mitwachsen**

Die Infrastruktur – von den Bildungseinrichtungen über Freizeitangebote, Gesundheitsversorgung, Einzelhandel, Arbeitsstätten bis zur Verkehrsinfrastruktur – muss gesichert und ausgebaut werden. Dabei soll auf familiengerechte Maßnahmen in der Stadtgestaltung geachtet werden (z. B. kurze sichere Wege, wohnortnahe Kitaversorgung).

➤ **Stärkung des Gemeinwesens vor Ort**

Familienleben findet in den Berliner Kiezen statt. Damit sich Familien weiterhin wohlfühlen, muss die Quartiers- und Gemeinwesenarbeit gesichert und gestärkt werden. Dazu gehören bspw. eine serviceorientierte bürgernahe Verwaltung, generationsübergreifende Angebote in Begegnungsräumen und die Förderung von ehrenamtlichem Engagement und Nachbarschaftshilfen.

➤ **Wohnen ist ein menschliches Grundbedürfnis**

Familiengerechtes Wohnen ist ein zentrales Anliegen der Gesellschaft und Familien gehören deshalb in den Mittelpunkt der Wohnungspolitik.

Der Berliner Beirat für Familienfragen wird Anfang 2020 den nächsten Familienbericht veröffentlichen und darin die Auswirkungen der wachsenden Stadt auf die Familien in den Mittelpunkt stellen.

Die **Handlungsempfehlungen** stehen ebenso wie die **Broschüre der Familienforen zum Thema familienfreundliches Wohnen** unter [www.familienbeirat-berlin.de](http://www.familienbeirat-berlin.de) zum Download bereit. Die Broschüre kann auch in gedruckter Form beim Berliner Beirat für Familienfragen angefordert werden

Der Berliner Beirat für Familienfragen:

ist ein von der Berliner Senatorin für Bildung, Jugend und Familie berufenes, unabhängiges, ehrenamtliches, gesellschaftlich repräsentatives Gremium, das sich aus den verschiedenen Akteuren der Gesellschaft zusammensetzt. Der Beirat berät den Senat in Fragen der Familienpolitik, gibt Impulse für familienpolitische Maßnahmen und setzt sich für die Interessen der Familien ein. Er veröffentlicht in jeder Legislaturperiode einen Familienbericht und betreibt das Familienportal „Zuhause in Berlin“.

Ansprechpartnerin: Gabriele Schmitz

Berliner Beirat für Familienfragen, Geschäftsstelle, Oranienburger Str. 13-14, 10178 Berlin

Tel.: 030/200891-60; Fax: 030/200891-69; [post@familienbeirat-berlin.de](mailto:post@familienbeirat-berlin.de); [www.familienbeirat-berlin.de](http://www.familienbeirat-berlin.de)